

FCG-Gemeindebedienstete: "Sozialdemokraten flüchten sich in Ausreden"

Wien (OTS) - Bei der gestern stattgefundenen Enquete betonten sowohl Stadträtin Brigitte Ederer als auch einige der dort anwesenden sozialdemokratischen Gewerkschaftsfunktionäre, daß die Ausgliederung der Wr. Stadtwerke nur deshalb diskutiert werden muß, weil sich die Mehrheitsverhältnisse im Wiener Gemeinderat verändert haben.

Zieht man aber in Betracht, daß Generaldirektor Dr. Skyba und Spitzen der Gewerkschaft schon vor fünf Jahren über die Gründung einer Aktiengesellschaft beraten haben, weiß man, daß die SPÖ heute auch bei absoluter Mehrheit nicht anders handeln würde.

Die Ausrede auf den Verlust der absoluten Mehrheit empfinden wir daher als reine Schutzbehauptung.

Wir teilen aber auch die Befürchtung, daß die Ausgliederung nur ein erster Schritt in Richtung Privatisierung sein könnten.

Dagegen spricht sich die FCG ganz klar aus und verweist darauf, daß sie am Gewerkschaftstag eine dazu beschlossene Resolution voll mitgetragen hat, betonte die FCG-Vorsitzende der Gemeindebediensteten Wiens Beate Steiner.

Rückfragehinweis: Fraktion christlicher Gewerkschafter
in der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten
Kurt Obermülner
Tel.: (01) 31 316/83 685

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0078 1998-03-06/10:25

061025 Mär 98

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980306_OTS0078